

Baustellenvorbereitung:

Idealerweise setzt sich der Bauherr schon in der Planungsphase mit dem WOLFINGER Berater in Verbindung, um die optimalen konstruktiven Voraussetzungen für den Einbau von WOLFINGER Zellulosedämmung zu schaffen.

Die Lage der Hohlräume und Einblasöffnungen:

Falls zum Zeitpunkt des Einblasens die genaue Lage der einzelnen Hohlräume nicht mehr genau zu erkennen sein wird, (z.B. bei Verkleidung mit OSB Platten, Weichfaserplatten, fertiger Innenausbau usw.) so ist vom Auftraggeber sicherzustellen, dass die genaue Lage der Hohlräume dem Dämmzelluloseverarbeiter bekanntgemacht wird. Dies kann z.B. durch sofortiges Bohren der Einblasöffnungen durch den Innenausbauer, durch Fotografieren vor dem Verschalen oder durch einen exakten Plan der Unterkonstruktion erfolgen. Es muss gewährleistet sein, dass es keine unbekanntes Zwischenbretter und Hohlräume in der Konstruktion gibt. Falls es trotzdem einmal zu Unsicherheiten kommen sollte, so ist durch Prüfbohrungen festzustellen, ob wirklich die gesamte zu dämmende Fläche mit Dämmstoff in der entsprechenden Qualität befüllt ist.

Der Abschluss der Hohlräume:

Alle Hohlräume sind nach allen Seiten mit Ausnahme der Einblasseite abzuschließen.
Die einzelnen Hohlräume dürfen untereinander nicht mit größeren Öffnungen verbunden sein.
Maximale Fugengröße in Hohlraumabschlüssen ca. 1 cm (solche Fugen werden beim Ausblasen automatisch verstopft).

Die Verarbeitung von WOLFINGER Zellulosedämmung darf nur durch autorisierte Partnerbetriebe erfolgen.

Die Größe der Hohlräume:

Um eine setzungssichere Dämmung garantieren zu können, dürfen einzublasende Hohlräume eine maximale Breite von 100 cm und eine Tiefe von 50 cm aufweisen.

Einbauhöhe:

Maximale Einbauhöhe zur Gewährleistung der Setzungssicherheit in senkrechten Bauteilen:

Standard - Empfehlung: max. 3,5 m (Geschosshöhe)

Bei größeren Einbauhöhen oder größeren Wandstärken ist durch konstruktive Maßnahmen (z.B. Unterteilung mit einer Weichfaserplatte) gegen eine mögliche Setzung vorzubeugen.

Ausnahmen: Speziell bei Niedrigenergie- und Passivhäusern kann nach Rücksprache mit Ihrem WOLFINGER Berater auch eine größere Einbauhöhe vereinbart werden.

Solche Bauteile werden dann mit einer entsprechend höheren Verdichtung (≥ 65 kg) eingeblasen, um die entsprechende Setzungssicherheit zu gewährleisten.

Wichtiger Hinweis: für einfach beplankte Leichtbauwände oder Installationsebenen mit sehr kleiner Wandstärke z.B. 8 cm ist das Einblasen mit einer abgesaugten Drehdüse zu empfehlen um ein Ausbauchen der Beplankung zu vermeiden.

Wenn in diesen Wänden Installationen lose verlegt sind, so kann für eine fachgerechte Wärmedämmung keine Garantie übernommen werden.

Bei notwendigen Abweichungen von den Empfehlungen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem WOLFINGER Berater in Verbindung.

Innere Beplankung - Dampfbremse?

Es kann jede beliebige Dampfbremse verwendet werden, welche den Einblasdruck aushält und bauphysikalisch für die Entsprechende Einbausituation geeignet ist.

Zu empfehlen ist:

WOLFI Dampfbremse für behagliches Wohnen: $sd = 4 \text{ m}$
(Siehe Infoblatt für *WOLFI Dampfbremse*)

Luftdichtheit:

Ein wesentlicher Faktor für eine gut funktionierende Dämmung ist die **luftdichte Ausführung** der Dampfbremse. D. h. **die Dampfbremse ist zu verkleben**. Diese Empfehlung spart Energie und verhindert Bauschäden durch Kondenswasser. Sie ist unabhängig vom Dämmstoff und von der Dämmdämmung (mit oder ohne Hinterlüftung).

(Siehe Einbauhinweise und Tipps für *WOLFI Dampfbremse*).

Montage der Dampfbremse – Idealer Einblaszeitpunkt

- A) Eventuelle Sparrenaufdopplungen müssen der Länge nach auf den Sparren montiert werden (nicht quer wie bei Mineralwolle).
- B) Die Dampfbremse auf den Sparren oder auf die Aufdopplung montieren.
- C) Die Traglattung für den Innenausbau auf die Dampfbremse montieren.

Die Verarbeitung von Wolfinger Dämmzellulose darf nur durch autorisierte Partnerbetriebe erfolgen.

Zellulose und Feuchtigkeit:

Obwohl Zellulosedämmung relativ feuchtetolerant ist, sind wie bei den meisten anderen Dämmstoffen auch, Feuchtebelastungen soweit als möglich zu vermeiden:

Folgende Punkte sind für Dämmzellulose zu beachten:

- keine Dämmung unter der Erdoberfläche (Kellerwände, ...);
- keine Spritzwasserbelastung;
- keine Dämmung ohne geschlossener Dampfbremsebene;
- kein direkter Kontakt der Wärmedämmung mit der Unterdachfeuchte oder Wandfeuchte besondere Gefahrenquellen sind Flugschnee, Dachschäden, Kondenswasser, Treibregen, feuchte Wände auf der Wetterseite, undichte Fußbodenbeläge in Nassräumen usw. In den Konstruktionen sind entsprechende Schutzebenen als dauerhafter Nässechutz einzubauen (z.B. wasserführendes Kaltdach, Fassade mit Hinterlüftung und entsprechender Wind- und Feuchteschutzebene).
- Bei Innendämmung kontaktieren Sie ihren WOLFINGER Berater

Kaminanschlüsse:

Direkte Anschlüsse der Dämmzellulose an Kamine sind zu vermeiden.

Isolierkamine:

Um den Kamin ist eine Einrahmung von mindestens 10 cm aus einem unbrennbaren Material (z.B. Steinwolle) zu ziehen.

Für gemauerte Kamine und „Leichtkamine“

Um den Kamin ist eine Einrahmung von mindestens 40 cm aus einem unbrennbaren Material (z.B. Steinwolle) zu ziehen.

Für Leichtkamine gibt es auch geprüfte Dämmelemente von den Kaminherstellern

Von dieser Empfehlung nur nach Freigabe durch den Kaminhersteller abweichen.

Der Einbau von Beleuchtungskörpern:

Eingebaute Beleuchtungskörper, insbesondere Hallogenspots erzeugen sehr große Hitze und können somit zu Hitzestau und zum Brand von angrenzenden Bauteilen führen.

In die Dämmebene eingebaute Beleuchtungskörper oder sonstige Hitzequellen dürfen nicht in Berührung mit der Zellulosedämmung kommen.

Wir empfehlen den Raum hinter der Leuchte durch nicht brennbare Hohlraumkörper abzusichern, z.B. ein Korpus aus Gipsfaserplatten oder geprüfte Einbaudosen.

ACHTUNG: rutschfest montieren und fachgerecht an die Dampfbremsebene anschließen.

Die Verarbeitung von WOLFINGER Zellulosedämmung darf nur durch autorisierte Partnerbetriebe erfolgen.

Einblasdichte:

offen Aufblasen: (Keine Vorverdichtung)
35- 40 kg/m³
bis 25 cm Dämmstoffstärke
10 % Überhöhung,
über 25 cm Dämmstoffstärke
15 % Überhöhung

Dachschrägen: 45 – 55 kg/m³ (je Rauer die Oberfläche und je flacher die Neigung umso weniger kann man einblasen);

Wände: 55 – 65 kg/m³ (je niedriger die Wand, je rauer die Oberfläche und je geringer die Dicke umso weniger kann man einblasen).



<h1>CE</h1> <p>0989</p>	Nennwert der Wärmeleitfähigkeit: Kategorie 1: Kategorie 2:	$\lambda_{D(23/50)} = 0,040\text{W/mK}$ $\lambda_{D(23/50)} = 0,040\text{W/mK}$
	Dichtebereich freiliegend horizontal: Raumausfüllend:	$35\text{-}45\text{ kg/m}^3$ $45\text{-}65\text{ kg/m}^3$
Wolfinger GmbH Neuhofenstr. 19, A-4521 Schiedlberg 06 08989-CPD-0478	Setzmaß freiliegend $\geq 35\text{ kg/m}^3$: raumausfüllend $\geq 45\text{ kg/m}^3$:	$S = 9\%$ max. $S = 0\%$
	Nenndicke freiliegend bis 25 cm: freiliegend über 25 cm:	10% Überhöhung 15% Überhöhung
ETA-06/0085 Wolfinger Zellulosedämmung	Wasserdampf Diffusionswiderstand:	$\mu = 1$
	Strömungswiderstand bei 35 kg/m^3 :	$r = 6,7\text{ kPa}\cdot\text{s/m}^2$
Brandverhalten: $\geq 100\text{ mm}$: B- s1,d0 $\geq 40\text{ mm}$: E	Wasseraufnahme bei 35 kg/m^3 : bei 65 kg/m^3 :	$W_p = 14,16\text{ kg/m}^2$ $W_p = 35,85\text{ kg/m}^2$

**Einbau nur durch autorisiertes Fachpersonal unter
Beachtung der Herstellerrichtlinien!**